

Pulsnitzer Wochenblatt

Fernsprecher: Nr. 18.

Bezirks-Anzeiger und Zeitung.

Telegr.-Adr.: Wochenblatt Pulsnitz.

Erscheint: Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend.
Mit „Illustr. Sonntagblatt“, „Humoristischen
Wochenblatt“ und „Für Haus und Herd“.

Abonnement: Monatlich 45 Pf., vierteljährlich
M 1.25 bei freier Zustellung ins Haus,
durch die Post bezogen M 1.26.

Amts-Blatt

des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz.

Inserate für denselben Tag sind bis vormittags
10 Uhr aufzugeben. Die fünf mal gespaltene
Zeile oder deren Raum 12 Pf. Lokalpreis 10 Pf
Reklame 25 s. Bei Wiederholungen Rabatt.

Zeitraubender und tabellarischer Satz nach be-
sonderem Tarif. Erfüllungsort ist Pulsnitz.

Amtsblatt für den Amtsgerichtsbezirk Pulsnitz,

umfassend die Ortschaften: Pulsnitz, Pulsnitz N. S., Volkung, Großröhrs Dorf, Bretzig, Hauswalde, Ohorn, Obersteina, Niedersteina, Weipbach, Ober- u. Niederlichtenau, Friedersdorf-Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Richtenberg, Klein-Dittmannsdorf.

Druck und Verlag von E. F. Förster's Erben (Inh.: J. W. Mohr.)

Expedition: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 265.

Verantwortlicher Redakteur J. W. Mohr in Pulsnitz.

Nr. 139.

Dienstag, den 19. November 1907.

59. Jahrgang.

Auf Blatt 296 des hiesigen Handelsregisters ist heute die Firma **Bruno Albin Nitsche** in **Großröhrs Dorf** und ihr Inhaber der Expediteur Herr **Bruno Albin Nitsche** daselbst eingetragen worden.

Angegebener Geschäftszweig: **Expeditionsgehalt und Kohlenhandel.**

Pulsnitz, am 15. November 1907.

Königliches Amtsgericht.

Auf dem die Firma **J. G. Pehold & Sohn** in **Bretzig** betreffenden Blatte 87 des hiesigen Handelsregisters ist heute eingetragen worden, daß Herr **Gustav Adolph Pehold** in **Bretzig** ausgeschieden und Herr **Bernhard Sedor Pehold** daselbst in das Handelsgeschäft eingetreten ist.

Pulsnitz, am 15. November 1907.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung. Stadtverordneten-Ergänzungswahl.

Für die mit Ende dieses Jahres aus dem Stadtverordneten-Kollegium ausscheidenden Mitglieder

A. Ansfällige:

1. Schuhmachermeister **August Hedrich**
2. Rechtsanwalt **Otto Dietrich**
3. Klempnermeister **Oswald Weber**

B. Unansfällige:

1. Schuhmachermeister **Alwin Schreiber**

sind auf Grund der §§ 7 flg. des Ortsstatuts und §§ 39 flg. der revidierten Städteordnung Ergänzungswahlen vorzunehmen.

Ebenso hat nach dem zweiten Nachtrage zu dem Ortsstatut für die Stadt Pulsnitz für die infolge Erneuerung eines Hausgrundstückes aus der Zahl der unansfälligen Stadtverordneten Herren Faktor **Otto Dorn** und Buchbindermeister **Bernhard Lindenkreuz** eine Neuwahl stattzufinden.

Die Wahl findet

Mittwoch, den 27. November 1907 von vormittags 10 Uhr bis nachmittags 2 Uhr

im **Ratskeller, 1 Treppe**, statt.

Wir bringen dies hierdurch mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntnis, daß **drei** mit Wohnhäusern in dem Stadtbezirke **ansfällige** und **drei unansfällige** Bürger zu wählen sind.

Die zu wählenden sind so zu bezeichnen, daß über ihre Person kein Zweifel entstehen kann. Insofern die Stimmzettel dieser Vorschrift nicht entsprechen, sind sie ungültig. Werden zuviel oder zu wenig Namen auf einem Stimmzettel gefunden, so wird hierdurch zwar seine Gültigkeit nicht aufgehoben, es sind aber im ersteren Falle die letzten überzähligen Namen als nicht beigefügt zu betrachten.

Die in der Wahlliste eingetragenen Bürger haben ihre Stimmzettel persönlich abzugeben; Formulare dazu werden den stimmberechtigten Bürgern vor dem Wahltag zur Ausfüllung mit den Namen der zu Wählenden zugestellt werden, sind auch am Wahltag während der Wahlzeit in der Kanzlei des Stadtrates zu haben.

Von den drei aus der Zahl der unansfälligen Bürger gewählten haben die zwei, welche die meisten Stimmen erhalten, auf drei Jahre, der dritte auf die Zeit bis zum Ende 1908 als gewählt zu gelten.

Pulsnitz, den 16. November 1907.

Der Stadtrat.

Dr. Michael, Bürgermeister.

§.

Arbeitsnachweis. Gesucht werden:

Einträger, junge Leute von 14—16 Jahren, oder alte Leute, die nur noch leichte Arbeit verrichten können, von Aug. Leonhardt, Glasfabrik, Schwepnitz.

1 Pferdemecht, 1 Wächter (verheiratet), Antritt 2. Januar 1908, Lohn nach Uebereinkunft, von Fr. Aug. Tiede, Rittergutspächter, Biskheim.
1 Schmiedegessele für sofort zu dauernder Arbeit von M. Hermann, Schmiedemeister, Höflein.

Das Wichtigste vom Tage.

Königin Carola befindet sich auf dem Wege der Befreiung.

Die Könige von Spanien und Portugal sind zum Besuche des deutschen Kaisers und des Königs von England auf Schloß Windsor eingetroffen.

Gegen den Herausgeber der „Lustigen Blätter“ wurde anlässlich der Molke-Harden-Nummer ein Verfahren wegen Verbreitung unzüchtiger Schriften eingeleitet.

Das Schiff „Sopateiro“ ist an der portugiesischen Küste mit Mann und Maus untergegangen.

Kaiser Wilhelm ist, nach einer Londoner Meldung, gestern kurz nach 1 Uhr nachmittags mit Gefolge in Highcliffe eingetroffen.

Die deutsche Kaiserin trifft heute Mittag im Schlosse Het Loo ein.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ veröffentlicht die Flottenvorlage. Der einzige Paragraph setzt die Altersgrenze der Schiffe von 25 auf 20 Jahre herab.

Durch den unbedingten Widerspruch der Freisinnigen gegen neue indirekte Steuern ist die Finanzreform vorläufig gescheitert.

Der deutsche Privatbeamtenrat beschloß mit 502000

gegen 136000 Stimmen die Einführung einer Sonderversicherung vorzuschlagen.

Aus Washington wird gemeldet, daß Roosevelt die bestimmte Absicht hegt, nicht wieder zu kandidieren.

Das Befinden des Königs von Rumänien hat sich wesentlich verschlechtert.

Zum Wiederzusammentritte des Reichstages.

Die lange sommerliche Ruhepause in den Arbeiten des Reichstages, welche dem am 14. Mai d. J. stattgefundenen vorläufigen Schlusse der Verhandlungen des Hauses folgte, geht nunmehr zu Ende, am 22. November nimmt das Reichsparlament seine Tätigkeit bekanntlich wieder auf. Formell wird aber am bevorstehenden Freitag die am 19. Februar 1907 eröffnete erste Session des im verflossenen Januar und Februar neugewählten Reichstages einfach fortgesetzt, in Wahrheit nimmt aber doch eine neue Session ihren Anfang, denn eine fast erdrückende Fülle der mannigfachen gesetzgeberischen Aufgaben harret jetzt der Beratung durch die Reichsboten, ihre parlamentarische Behandlung wird zweifellos eine ganze Reihe von Monaten erfordern. Zunächst sind noch eine Anzahl ganz stattlicher Ueberbleibsel aus dem im Frühjahr beendigten ersten Sessionsabschnitte zu erledigen, wozu vor allem die Vorlagen betr. die Einschränkung der Heimar-

beit in der Zigarrenindustrie, die mildere Praxis in der Verurteilung von Majestätsbeleidigungen, den Unterstützungswohnitz, den verstärkten Schutz der Singvögel, den Versicherungsvertrag, die Sicherung der Forderungen der Bauhandwerker, die Hilfskasse, den sogenannten kleinen Befähigungsnachweis und die Abänderung der Maischbottichsteuer, gehören. Die meisten dieser aus der Frühjahrsession des Reichstages restierenden Gesetzentwürfe sind überhaupt noch nicht einmal zur ersten Lesung gelangt, ihre Durchberatung wird also schon einen nicht geringen Teil der neuen Sitzungsperiode beanspruchen. Daneben aber sind, als der Reichstag im Mai in seine Sommerferien ging, noch eine Menge von Rechnungssachen und Ueberprüfungen, Resolutions-, Petitionsberichten, sowie drei Interpellationen auf dem „Tisch des Hauses“ zurückgeblieben, der weit über 100 eingebrachten Initiativanträge garnicht zu gedenken.

Es stellt also das übriggebliebene Material aus der Frühjahrsession schon ein ziemlich beträchtliches Arbeitspensum für den Reichstag dar, zu welchem sich jedoch jetzt noch zahlreiche ganz neue gesetzgeberische Aufgaben hinzugesellen werden. Von ihnen wäre an erster Stelle zu nennen der Reichshaushaltsetat für 1908, die Vorlagen über das Reichsvereins- und Versammlungsrecht, über die Abänderung der Würfengesetzgebung, über die Reform der Zivilstrafprozessordnung und über die Ergänzung des Flottengesetzes (Herabsetzung der Lebensdauer der Linienschiffe von 25 auf 20 Jahre), sowie die Novellen zum Krankenversicherungsgesetz und zum Vieh-